



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, den 21.03.2021



Triebschnee



Triebschnee meiden.

Die frischen und älteren Triebschneeanisammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht an steilen Hängen oberhalb von rund 2000 m an allen Expositionen. Lawinen sind meist mittelgroß. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Sie sind teils überschnit und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Am Samstag fallen gebietsweise 5 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Die Triebschneeanisammlungen liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m auf weichen Schichten. Sie sind teils überschnit und damit nur schwierig erkennbar. Die spröden Triebschneeanisammlungen verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee, vor allem an Schattenhängen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke und Stabilitätstests bestätigen diese Situation.

Die Schneedecke ist in hohen Lagen und im Hochgebirge kleinräumig sehr unterschiedlich. In Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten liegt viel Schnee.

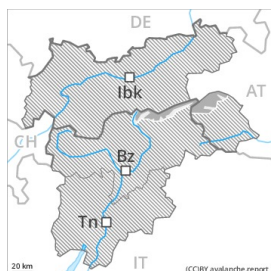
Die Altschneedecke ist verbreitet stabil.

Tendenz

Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit dem teils stürmischen Nordwind.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, den 21.03.2021



Triebschnee



Triebschnee meiden.

Die frischen und älteren Triebschneeanisammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht an steilen Hängen oberhalb von rund 2000 m an allen Expositionen. Lawinen sind meist mittelgroß. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Sie sind teils überschnit und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Am Samstag fallen gebietsweise 5 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Die Triebschneeanisammlungen liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m auf weichen Schichten. Sie sind teils überschnit und damit nur schwierig erkennbar. Die spröden Triebschneeanisammlungen verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee, vor allem an Schattenhängen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke und Stabilitätstests bestätigen diese Situation.

Die Schneedecke ist in hohen Lagen und im Hochgebirge kleinräumig sehr unterschiedlich. In Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten liegt viel Schnee.

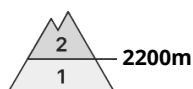
Die Altschneedecke ist verbreitet stabil.

Tendenz

Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit dem teils stürmischen Nordwind.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 21.03.2021



Triebsschnee



FrISChe und ältere Triebsschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Die teils störanfälligen Triebsschneeansammlungen der letzten Tage sollten vorsichtig beurteilt werden, Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Dort ist die Auslösebereitschaft höher. Lawinen sind vereinzelt mittelgroß. In den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten und in der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Der teilweise stürmische Wind hat Neu- und Altschnee verfrachtet. Die eher kleinen Triebsschneeansammlungen der letzten Tage verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee, besonders an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen.

Die Schneedecke ist in hohen Lagen und im Hochgebirge kleinräumig sehr unterschiedlich. In Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten liegt viel Schnee.

Die Altschneedecke ist verbreitet stabil.

Am Alpenhauptkamm fallen bis zu 5 cm Schnee.

Tendenz

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr. Mit starkem bis stürmischem Nordwind entstehen am Sonntag frISChe Triebsschneeansammlungen.